

## Zur Erforschung des Persischen Golfes.

(Beitrag Nr. 11<sup>1</sup>).

Hymenoptera, Vespiden und Sphegiden.

Von Dr. A. v. Schulthess, Zürich.

(Mit 9 Textfiguren.)

*Sceliphron* Klug.*Sc. tubifex* Latr.

Bender Abbas, 28. V. 26, 1 ♀, Schmidt leg.

Mittelmeergebiet, Transkaspien, Transkaukasien, Turkmenien, Sibirien, Nordchina, Japan.

*Ammophila* Kirby.*A. horni* nov. spec.

♂. Nigra, rufovariegata, argenteo-pubescentia et villosa; tergita ultima abdominis nigra, dense argenteo-pubescentia. Clypeus valde elongatus, tomento denso argenteo obtectus, tertia parte apicali antrorsum deflexa, margine inferiore truncato (imago). Oculi clypeum versus convergentes, ad ocellum anteriorem longitudine articulo antennarum 1. 2. plus 3., ad clypeum longitudine articulo antennarum 2 inter sese distant. Capitis et thoracis sculptura plus minus pubescentia argentea obtecta; segmenta abdominis apicalia supra albo-sericea pruinosa. Pronotum quam longius duplo latius, haud striatum. Dorsulum grosse transverse striatum; sutura episternalis mesothoracis adest. Segmenti medialis dorsulum uti mesonotum transverse striatum. Petioli articulus primus ac tibia postica aequae longus, longitudinem articulo 1. 2. plus dimidia parte 3. simul sumptorum aequans. Sternitum ultimum planum, apice truncatum. Pulvilli distincti, unguiculi simplices.

Niger, rufi sunt: Palpi, mandibulae (apex niger exceptus), tegulae, pedes (tarsis nigrescentibus exceptis), petiolus, tergita tertia basalia, quae supra linea longitudinali nigra ornata sunt. Alae hyalinae, stigma et nervi fuscii.

Long. corp. 21 mm.

Port Sudan, 24. III. 1926, 1 ♂, Schmidt leg.

*A. horni* erinnert durch die Färbung und die dichte, silberweiße Behaarung an Kopf und Thorax, sowie auf den Tergiten

<sup>1</sup>) Beitrag Nr. 1—7 ist in den Entom. Mitteil. 1927 erschienen; Nr. 8 kommt in der Wien. Ent. Zeit. 1927 heraus; Nr. 9 und 10 ist in den Entom. Mitteil. 1927 publiziert.

sehr an *A. propinqua* Taschbg, von dem sie sich aber sofort durch die Bildung des Kopfschildes und des Kopulationsapparates unterscheidet.

Schwarz, auch die Endtergite; am Kopf und Thorax, sowie auf sämtlichen Tergiten dicht mit kurzer, silberweißer Behaarung bedeckt und außerdem am Kopfe lang weiß behaart. Dunkelrot sind: die Taster, die Kiefer, mit Ausnahme der schwarzen Spitze, die Flügelschuppen, die Beine mit Ausnahme einer schwarzen Längslinie auf der Oberseite der Hinterschenkel und der ins Schwarze spielenden Hintertarsen, der Stiel und die drei Basalsegmente mit Ausnahme einer schwarzen dorsalen Mittellinie und die drei basalen Sternite. Flügel hell. Stigma und Adern braun.

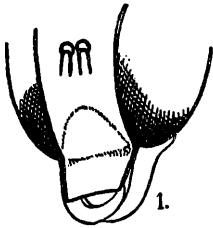


Fig. 1.  
*Ammophila horni*,  
Kopfschild ♂.



Fig. 2.  
*Ammophila horni*,  
Fühler ♂.

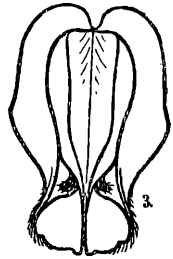


Fig. 3.  
*Ammophila horni*,  
Genitalanhänge ♂.

Benannt zu Ehren des Dr. W. Horn, des Direktors des deutschen entomologischen Nationalmuseums in Dahlem, dem ich das Tier verdanke.

Vieles, was Kohl in seiner Monographie der Gattung *Ammophila* (Wien, Ann. Hofmuseum 1906, XXI) Seite 364 über *A. propinqua* speziell in bezug auf ihre Unterscheidung von *A. heydeni* sagt, trifft auch auf *A. horni* zu, z. B. die Verteilung der Pubescenz, die auch hier allgemein und nicht fleckweise ist. Die Tomentierung der Abdominalsegmente beginnt hier schon auf dem 2. Tergit. Collare ähnlich wie bei *heydeni*, nicht quergestreift. Dorsulum und Oberfläche des Mittelsegmentes grob querrunzelstreifig, zwischen den Runzelstreifen punktiert; Schildchen grob längs gerunzelt, Skulptur der Thoraxseiten wegen der Behaarung nicht erkennbar. 1. Stielglied so lang wie die Hinterschiene, so lang wie Hintertarsenglied  $1 + 2 + \text{halb } 3$ . Der Abstand der gegen den Kopfschild leicht konvergierenden inneren Augenränder beträgt vor dem vorderen Nebenaugen die Länge von Fühlergeißelglied  $1 + 2 + 3$ ; da, wo die Augen die stärkste Annäherung zeigen, die Länge von Fühlergeißelglied 2.

Nach Kohls Tabelle (a. a. O. St. 267) reiht sich *A. horni* folgendermaßen ein:

47. Kopfschild ungewöhnlich verlängert und geformt . . . 48 a.

48a. Kopfschild flach; untere Hälfte nicht frei vorragend; Endtergite des Abdomens metallisch blau . . . 48.

— Kopfschild stark verlängert, im unteren Drittel frei nach vorne vorragend, wie geknickt; Kopfschildunterrand abgestutzt. Endtergite dicht silberweiß befilzt, schwarz, ohne blauen Metallglanz. Endsternit flach, ganzrandig.

*A. horni* nov. spec.

*Sphex* L.

*Sph. aegyptius* Lep.

Buschehr, 5. V. 1926, 1 ♂, Schmidt leg.

Syrien, Arabien, Cypern, Ägypten, Nubien, Abessinien, Mauritius, Nordindien.

*Cerceris* Latr.

*C. rybyensis* L.

Marmagoa, Goa, 5. VII. 1926, 1 ♂, Schmidt leg.

Verbreitet durch die ganze paläarktische Region.

*Philanthus* Fab.

*Ph. coarctatus* Spin.

Port Sudan, 24. III. 1926, 1 ♂, 1 ♀, Schmidt leg.

Ägypten.

*Notogonia* A. Costa.

*No. nigrita* Lep.

Buschehr, 5. V. 1926, 5 ♂, Schmidt leg.

Südeuropa, Nordafrika, Cypern.

*Stirus* Latr.

*St. spec.*

Buschehr, 1. V. 1926, 1 ♂, Schmidt leg.

*Bembex* Fab.

*B. persa* nov. spec.

♂. Niger, capite, thorace et 1. segmento abdominis sat dense argenteo-pilosus; capite et thorace stramineo —, abdomine pallide pictus. Abdominis fasciae latae, maculis inclusis nigris nullis. Antennarum articuli 8. et 9. subtus medio in spinam acutam producti; articuli 11. et 12. subtus valde dilatati; ultimus sat brevis, leviter incurvus (vide imaginem). Margines oculorum

interni paralleli; frons inter antennarum originem cristatus. Alae hyalinae, medio macula leviter infuscata ornatae. Femora intermedia subtus subtiliter et sparse dentata; cetera inermia; tibiae et tarsi nec dilatati nec insulite constructi; tibiae intermediae nec in spinam productae sed calcare instructae. Thorax supra et mesopleurae dense et subtiliter punctatae. Tergita, ultimo excepto sat disperse et tenuiter punctata, nunquam spinosa; ultimum nigrum, lateribus valde grosse et dense punctatum, medio opacum, aciculatum, margine postico truncatum, angulo posterior-laterali leviter alatum (v. imag.). Sternitum 2. crista acuta longitudinali, retrorsum curvata, 6. protuberantia lata, antice polita, lateribus cristata armata. Sternitum ultimum longitudinaliter tricarinatum, apice rotundatum. Long. corp. 13 mm, alae 10 mm.

Bender Abbas 29. V. 1926, 1 ♂, Schmidt leg. Typus.

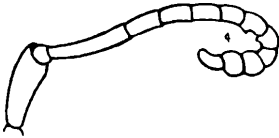


Fig. 4.  
*Bembex persa*,  
Fühler ♂.



Fig. 5.  
*Bembex persa*,  
letztes Tergit ♂.

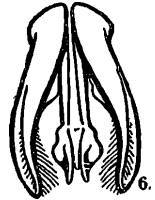


Fig. 6.  
*Bembex persa*,  
Genitalanhänge ♂.

*B. persa* scheint mir in Handlirschs Gruppe 36: *oculata* zu gehören.

Kopf so breit wie der Thorax, breiter als hoch. Innere Augenränder ziemlich parallel, nach unten vielleicht etwas zusammenneigend. Stirn annähernd quadratisch; vor dem vorderen Nebenaugen etwas eingedrückt, zwischen den Fühleransätzen leicht gekielt. Entfernung der Netzaugen auf dem Scheitel gleich der Länge von Fühlerglied 2, 3, 4 und 5. Kopfschild viel breiter als lang, stark vorspringend, dicht mit kurzen, anliegenden, silberweißen Haaren bedeckt; Vorderrand gerade abgestutzt. Wangen null; Schläfen sehr schmal. Hintere Nebenaugen hart am Hinterhauptsrande gelegen, voneinander etwas weniger weit entfernt als vom Netzaugen. Fühleransätze ebenso weit voneinander entfernt als vom Netzaugen, unmittelbar über dem Kopfschild sitzend. Schaft leicht keulenförmig, ungefähr so lang wie das 3. Fühlerglied; dieses selbst so lang wie das 4. + 5.; Glied 8 und 9 unten in der Mitte in eine scharfe Spitze vorspringend; 11. und

12. in geringem Grade auch das 10. unten vorgewölbt; letztes konisch, leicht gebogen, zirka  $1\frac{1}{2}$ mal so lang als an der Basis breit, leicht abgestutzt. Kiefer außer an der Spitze nur mit einem Zahn. Thorax nichts Besonderes, Mittelsegmentdorsalfläche relativ lang und breit, nach hinten nur wenig verschmälert, zirka doppelt so lang als das Schildchen, wie das Dorsulum dicht und mäßig grob, seicht punktiert. Mittelsegmenthinterfläche scharf gerandet, ziemlich stark ausgehöhlt. Flügel wasserhell, in der Mitte, d. h. zu beiden Seiten der Basalader, mit einem verwischten, bräunlichen Längsstrich, der auch im Hinterflügel bemerkbar ist. Medialzelle der Hinterflügel mit zwei Endadern, deren hintere aber stark abgekürzt ist. Mittelschenkel unten mit zahlreichen, kleinen Dornen. Ende der Mittelschienen ohne Dorn, aber mit Endsporn. Abdomen vorn am breitesten. 1. Segment fast parallelseitig, nach vorn flach abgerundet. Tergite ziemlich dicht und fein, seicht punktiert, ohne seitliche Dorne am letzten oder vorletzten Tergit; letztes gegen die Seiten dicht und grob punktiert, in der Medianlinie matt und fein nadelrissig; Endrand abgestutzt, seitlich leicht lamellenartig ausgebreitet und fast rechtwinklig gegen den Seitenrand abbiegend. (Abbildg.) Sternite in der Medianlinie glatt und glänzend, gegen die Seiten hin grob und dicht punktiert; 2. Sternit im hinteren Teil mit einer scharfen, nach hinten gerichteten, zahnartig erhabenen Lamelle bewehrt, deren obere (d. h. nach unten gerichtete) Kante eine gerade Linie bildet und deren hintere Kante halbkreisförmig ausgeschnitten ist; auf dem 6. Sternit eine breite, nach vorn flache und glänzende, dreieckige, quer gestellte Erhabenheit. 7. Sternit mit einem erhabenen, durchgehenden Längskiel und einem kurzen Seitenkiel, die nach hinten konvergieren; Hinterrand des Sternites abgerundet. Genitalanhänge s. Abbildung.

Schwarz; an Kopf, Thorax und den Beinen mit strohgelben, am Abdomen mit hellen ins Bläuliche spielenden Zeichnungen. Kopf, Thorax und 1. Abdominalsegment ziemlich dicht mit langen, silberweißen Haaren besetzt. Vorderseite des Fühlerschaftes und vordere und hintere Orbita blaß strohgelb. Unterseite der Fühlergeißel hell bräunlich. Kopfschild, Oberlippe, Kiefer mit Ausnahme der schwarzen Spitze weißlich gelb. Ebenso sind gefärbt: das Pronotum, die Schulterbeulen, die Flügelschuppen, zwei langgestreckte Querflecke am Hinterrand des Schildchens, breite, am Vorderrande ausgebuchtete, den mittleren Teil des Tergits einnehmende Binden auf Tergit 1—5 und dreieckige Seitenflecke auf Sternit 2—5. Auf den Tergiten keine eingeschlossenen schwarzen Flecke. Hüften und Trochanteren, sowie Basis der Schenkel schwarz; Rest der Beine gelb; Klauen rötlich; Klauenpolster groß, schwarz.

Aus dem benachbarten Buschehr liegt ein ♀ vor, das sehr wahrscheinlich als hierher gehörend angesprochen werden kann. Struktur, Skulptur, Behaarung, Färbung und Aderbildung der Hinterflügel sind gleich. Flügel nicht verkürzt, ohne bräunlichen Streif. Kopfschild an der Basis mit halbmondförmigem, schwarzem Fleck. Vordertarsen leicht verbreitert; vorderer Metatarsus mit 6 kräftigen Kammstrahlen. Auf dem 2. Tergit zwei in der hellen Färbung eingeschlossene schwarze Flecke; Binden sonst wie beim ♂; letztes Tergit ohne abgegrenztes Mittelfeld. 2. Sternit in der Mitte glatt und glänzend mit einige zerstreuten groben Punkten, gegen die Seiten dicht und etwas feiner punktiert als beim ♂. Länge des Körpers 13 mm; der Flügel 10 mm.

Buschehr, 5. V. 1926, 1 ♀, Schmidt leg.

*Bembex maidli* nov. spec.

♂. Nigra, luxuriose pallide-flavo et livido-flavo varia. Capite, thorace et 1. segmento abdominis dense argenteo-pilosa; clypeus, labrum, scapus et orbitae internae et externae, pronotum,

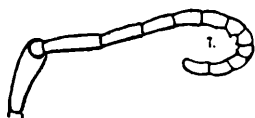


Fig. 7.  
*Bembex maidli*,  
Fühler ♂.

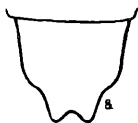


Fig. 8.  
*Bembex maidli*,  
letztes Tergit ♂.

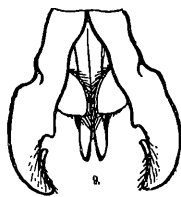


Fig. 9.  
*Bembex maidli*,  
Genitalanhänge ♂.

strigae 4 dorsuli, maculae parvae ante scutellum, fascia in parte postica scutelli et postscutelli, segmentum medianum et latera atque pectus thoracis cum pedibus luxuriose pallide-flavo picta. Antennae subtus luridae. Antennarum articuli 8. 9. et 10. subtus spinosi; articulus ultimus quam latior fere triplo longior, leviter incurvus. Margines interni oculorum clypeum versus paullulum convergentes. Frons inter antennarum origine cristatus. Alae hyalinae. Femora omnia integra; tibiae et tarsi nec dilatati nec insolite constructi; tibiae intermediae calcare apicali instructae sed non in spinam productae. Tergita 1.—6. fascia latissima livido-pallida ornata, quarum 2. maculam nigram includit et ante maculas nigras colore stramineo ornatum est; tergitem ultimum nigrum, maculis 2 parvis livido-pallidis ornatum, sat dense punctatum, apice incisum. Tergita uti dorsulum dense et subtiliter

punctata. Sternita ubique subtiliter sat disperse punctata, 2. et 6. carina mediana paullulum tantum elevata instructa; sternitum ultimum medio cristatum, apice rotundatum. Long. corp. 13 mm, alae 10 mm.

Port Sudan, 24. III. 1926, 1 ♂, Schmidt leg. Typus.

Benannt zu Ehren des ausgezeichneten Wiener Hymenoptero-  
logen Dr. F. Maidl, Kustos am Wiener Museum, der mir bei der  
Deutung und Beschreibung dieser schwierigen Arten in gewohnter  
Liebenswürdigkeit treffliche Dienste leistete.

*B. maidli* gehört auch in Handlirschs Gruppe 36, *oculata*.

Kopf so breit wie der Thorax, viel breiter als hoch. Innere  
Augenränder nach unten kaum merklich konvergierend. Stirn  
höher als breit, zwischen den Fühleransätzen gekielt. Kopfschild  
nur wenig breiter als lang, an der Basis gekielt, im unteren  
Drittel etwas zurückgebogen (nicht vorspringend); Vorderrand  
leicht konkav. Wangen null; Schläfen sehr schmal. Hintere  
Nebenaugen etwas weniger weit voneinander entfernt als vom  
Netzauge. Die Entfernung der Netzaugen auf dem Scheitel ist  
so groß wie die Fühlerglieder 3 + 4 + 5. Fühleransätze ebenso  
weit voneinander entfernt als vom Netzauge, unmittelbar oberhalb  
des Kopfschildes eingefügt. Fühlerschaft leicht keulenförmig,  
fast gerade, etwas länger als das 3. Fühlerglied. Dieses so lang  
wie das 4. + halbe 5.; 9. und 10. Glied breiter als lang; 8.,  
9. und 10. unten in eine scharfe Spitze vorspringend; 12. und  
13. leicht gebogen, unten flach, konkav; letztes fast  $1\frac{1}{2}$ mal  
länger als das vorletzte, zirka 3mal so lang als an der Basis  
breit, am Ende abgerundet. Thorax nichts Besonderes, oben und  
an den Seiten dicht und fein undeutlich punktiert. Mittelsegment-  
dorsalfläche so lang wie das Schildchen, hinten abgerundet,  
schmäler als bei *persa*, wie das Dorsulum fein und dicht punktiert.  
Mittelsegmenthinterfläche ziemlich scharf gerandet; Area sehr  
seicht und zerstreut punktiert. Flügel wasserhell, Adern braun.  
Aus der Medialzelle der Hinterflügel entspringen zwei kurze Adern.  
Beine ohne irgendwelche Auszeichnung. Ende der Mitteltibien  
ohne Dorn, aber mit Endsporn. Vorderer Metatarsus mit 6  
kräftigen Kammstrahlen. Abdomen vorn am breitesten; 1. Ab-  
dominalsegment fast parallelschiffartig, nach vorn gerade abgestutzt.  
Tergite sehr seicht, dicht punktiert, ohne seitliche Dorne am  
vorletzten oder letzten Segment; letztes Tergit gröber, aber etwas  
zerstreuter punktiert, am Hinterrande ausgerandet. Sternite  
punktiert wie die Tergite; 2. mit einem scharfen Längskiel, der  
sich aber nur sehr wenig über die Fläche des Tergits erhebt;  
6. gegen das Ende mit scharfem, schmalem, wenig erhabenem

Mittelkiel; letztes ebenfalls der Länge nach gekielt, hinten abgerundet. Genitalanhänge s. Zeichnung.

Schwarz mit reichlicher heller Zeichnung, die an Kopf, Thorax und den Beinen hellstrohgelb, an den Abdominalbinden bläulich-grau ist. Am Kopf sind gelb: Kiefer mit Ausnahme der äußersten Spitze, Oberlippe, Kopfschild, fast das ganze Gesicht mit Ausnahme je eines schwarzen Flecks oberhalb des Fühleransatzes und der Fühlerschaft, sowie die Schläfen. Stirn schwarz; Fühlergeißel unten lehmgelb. Am Thorax sind gelb: das ganze Pronotum mit Ausnahme zweier dorsaler Flecken, 4 Längsstreifen auf dem Dorsulum, 2 Querflecke vor dem Schildchen, die Flügelschuppen, der Hinterrand beider Schildchen, große Flecke oben und unten am Mittelsegment und — mit Ausnahme einiger schwarzer Flecken — Seiten und Unterseite des Thorax. Hüften und Trochanteren gelb, schwarz gefleckt; Beine im übrigen gelb; Pulvilli schwarz; Klauen rötlich. Die Tergite 1—6 sind mit sehr breiten, nach vorn gebuchteten, blaß-bleigrauen Binden geschmückt, deren 2. seitlich je einen schwarzen Fleck einschließt; der Saum am Vorderrande dieser sonst bläulichen Binden ist auf Tergit 1 und 2 hellgelb gefärbt. Letztes Tergit schwarz mit 2 hellen Flecken; auf den Sterniten blaß-bleigraue dreieckige Seitenflecke.

*Oxybelus* Latr.

*O. spec.*

Basra, 16. IV. 1926, 1 ♂, Schmidt leg.

Dem *uniglumis* L. sehr nahe verwandt; von ihm nur verschieden durch die etwas gröbere Punktierung und die Färbung der Beine (schwarz mit gelb statt rot).



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [88](#)

Autor(en)/Author(s): Schulthess Anton von

Artikel/Article: [Zur Erforschung des Persischen Golfes. \(Beitrag Nr. H1\). Hymenoptera, Vespiden und Sphegiden. 297-304](#)